



14.02.2013

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr, Sanierung der verformten Sickerwasserleitungen
im 2. Bauabschnitt; Schlussrechnung der Firma KTF, Börslingen,**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	06.03.2013	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag anerkennt die Schlussrechnung der Firma Kanaltechnik Fries (KTF), Börslingen, über 345.778,30 € brutto für die Bauleistungen im 2. Bauabschnitt zur Sanierung der verformten Sickerwasserleitungen der Deponie Lachengraben.

Sachverhalt:

Bei Kontrollen der Sickerwasserableitungen der Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr, wurden in den Jahren 2005 bis 2007 starke Verformungen der Kunststoffleitungen in der Deponie festgestellt, die eine umfangreiche Sanierung der Rohre notwendig machte.

Begonnen wurde die Sanierungsmaßnahme im Jahre 2008 mit einem vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Pilotprojekt (Zuschuss 35.000 €). Dabei wurden mittels eines „modifizierten Reliningverfahrens“ auf der Deponie Lachengraben erstmals 60 Meter der verformten Leitungen erfolgreich saniert. Die Vorteile des „Reliningverfahrens“, bei dem durch das Einziehen von Stützrohren in die verformten Rohrstellen die Rohre dauerhaft stabilisiert werden, liegen in der kürzeren Bauzeit, relativ geringen Anforderungen an den Arbeitsschutz und der Tatsache, dass keine Aushubarbeiten in der Deponie ausgeführt werden müssen.

Das Ingenieurbüro ICP, Karlsruhe, wurde mit Beschluss des BUA vom 14.10.2009 mit der ingenieurmäßigen Betreuung der Gesamtsanierungsmaßnahme zum Pauschalhonorar von 94.010 € brutto beauftragt.

Bei der Ausführung des 1. Bauabschnittes (BA) in den Jahren 2010 und 2011 durch die Firma KTF, Börslingen, wurden 369 Meter der verformten Rohre mit dieser Methode saniert, im 2. BA in diesem Jahr 215,60 Meter.

Der Kreistag hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20.07.2011 beschlossen, die Schlussrechnung für den 1. BA in Höhe von 513.871,75 € brutto anzuerkennen und die Bauleistungen im 2. BA auch an die Firma KTF, Börslingen, zu vergeben. Die Auftragssumme betrug 363.229,65 € brutto.

Die Bauarbeiten im 2. BA wurden nach der Vermessung der Rohre im Herbst 2011 und nach der Lieferung der Reliningrohre von Januar bis Juli 2012 ausgeführt. Die Schlussrechnung vom 06.08.2012 der Firma KTF, Börslingen, für den 2. BA wurde vom Ingenieurbüro ICP, Karlsruhe, sachlich und rechnerisch geprüft und mit 345.778,30 € brutto festgestellt. Zugleich konstatierte ICP, dass die Sanierungsarbeiten erfolgreich und wirtschaftlich durchgeführt wurden.

Damit beträgt der Gesamtaufwand für den 1. und 2. BA insgesamt 859.650,05 € brutto. Die ursprüngliche Kostenberechnung des Ingenieurbüros ICP aus dem Jahre 2009 für die Sanierung der verformten Sickerwasserdrainageleitungen lag bei 1.089.802 € brutto. Das festgestellte Abrechnungsergebnis unterschreitet das Ergebnis der Kostenberechnung um 230.151,95 €. Diese deutliche Einsparung konnte durch eine optimierte Bauausführung sowie durch den Einbau von Reliningrohren mit kleineren Durchmesser als ursprünglich geplant erzielt werden. Saniert wurden insgesamt 584,60 Meter verformte Leitungen. Die Sanierung der verformten Sickerwasserdrainageleitungen der Deponie Lachengraben ist damit abgeschlossen.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 26.09.2012 in vorstehender Angelegenheit vorberaten und empfiehlt dem Kreistag die Anerkennung der Schlussrechnung zum 2. BA in Höhe von 345.778,30 € brutto.

Finanzierung:

In den Wirtschaftsplänen 2010, 2011 und 2012 waren ausreichende Mittel für die Baumaßnahmen zur Sanierung der Sickerwasserleitungen der Kreismülldeponie Lachengraben bereitgestellt.

